

Solidaritätserklärung des DGB Rosenheim zur

1. Stolpersteinverlegung

Die Mitglieder der Gewerkschaften in der Stadt und im Landkreis Rosenheim haben dem heutigen Tag mit ganz besonderer Erwartung entgegengesehen. Seit Jahren kämpfen wir zusammen mit der Rosenheimer Initiative „Erinnerungskultur – Stolpersteine für Rosenheim“ für die Verlegung von Stolpersteinen im öffentlichen Raum und haben uns nicht entmutigen lassen, wenn Hindernisse im Weg lagen.

Heute ist es nun soweit, dass wir nicht nur verbal und in schriftlich gefasster Form an Johann Vogl und die Familie Block als Opfer des Nationalsozialismus erinnern können, sondern auch durch öffentliche Denkmäler. Das ist ein großer Schritt, Menschen der Gefahr des Vergessenwerdens zu entreißen und aus der Anonymität wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung zurück zu bringen.

Uns Gewerkschaftsmitgliedern ist es sehr wichtig, die Erinnerung an die Schrecken des Nationalsozialismus wach zu halten und die Namen der Opfer nicht zu vergessen. Unsere Gewerkschaftsmitglieder waren mit die ersten unter der damaligen Gewaltherrschaft, die politischer Verfolgung und Haft in Konzentrationslagern ausgesetzt waren und nicht zuletzt wurden viele von ihnen dort ermordet.

Erinnerung und Gedenkkultur haben bei uns einen hohen Stellenwert. Wir wollen aus der Geschichte lernen und alles tun, dass eine derartige Schreckensherrschaft nie wieder geschehen darf. Stolpersteine sind dabei ein wesentlicher Schritt.